



Ennenda und Landschlacht, 22. Juni 2018

Lieber Spender, liebe Spenderin, liebe Interessierte

Im letzten halben Jahr haben uns die Mossi (Bevölkerungsgruppe dieser Region) gezeigt, warum sie zurecht als Preussen Afrikas bezeichnet werden. Fleiss, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit und Zielstrebigkeit brachten die Arbeiten am Oberstufenschulhaus in rasantem Tempo vorwärts. Vermutlich gelten wir Schweizer in Burkina Faso unterdessen, dank Dir / dank Ihnen, als äusserst grossherzig und spendabel.

Neues von der Baustelle

Auf einer vom Staat installierten Informationstafel vor dem neuen Schulhaus steht u.a. DISZIPLIN, STRENGE, ERFOLG. Dies scheint nicht nur für die SchülerInnen zu gelten, sondern wird auch auf der Baustelle gelebt.

Bereits Mitte Dezember konnten wir genügend Geld überweisen, um Fenster und Türen für das Schulhaus einzukaufen. Mitte Januar waren diese schon installiert.

Im gleichen hohen Tempo wurden bis Mitte Februar die Malerarbeiten ausgeführt.

Der Innenanstrich des Untergeschosses erfolgte bereits während der Weihnachtsferien. Danach wurden die Schulzimmer im Obergeschoss sowie die Fassaden in sehr ansprechenden Farben gestrichen.

Ende Januar überwiesen wir einen weiteren Spendenbetrag für Boden- kacheln, Zement und Sand.



Fenster und Türen sind eingebaut.

Während der Kachelarbeiten gab der alte Generator, welcher das Wasser aus dem Brunnen in einen Wassertank pumpt, den Geist auf. Nach zwei Anläufen gelang es einem geschickten Handwerker diesen zu reparieren. Wegen seines Alters sollte der Generator ausgewechselt werden. Wir planen ihn in Zukunft durch eine Solarpumpe zu ersetzen.

Bis auf die elektrischen Installationen sind alle Schulzimmer fertiggestellt.

Als grösstes Oberstufenschulhaus der Region wurde die Schule auserwählt, am 12. Juni ...

... **die regionale Oberstufen-Abschlussprüfung** durchzuführen.

Diese wichtige Prüfung des französischen Schulsystems (BPCE) berechtigt die SchülerInnen ins Gymnasium überzutreten. 507 SchülerInnen legten in zwölf der insgesamt sechzehn Schulräumen die Prüfung ab.

Schulkantine

Eine im Herbst an den Staat eingereichte Anfrage für Lebensmittel und Kochutensilien trug



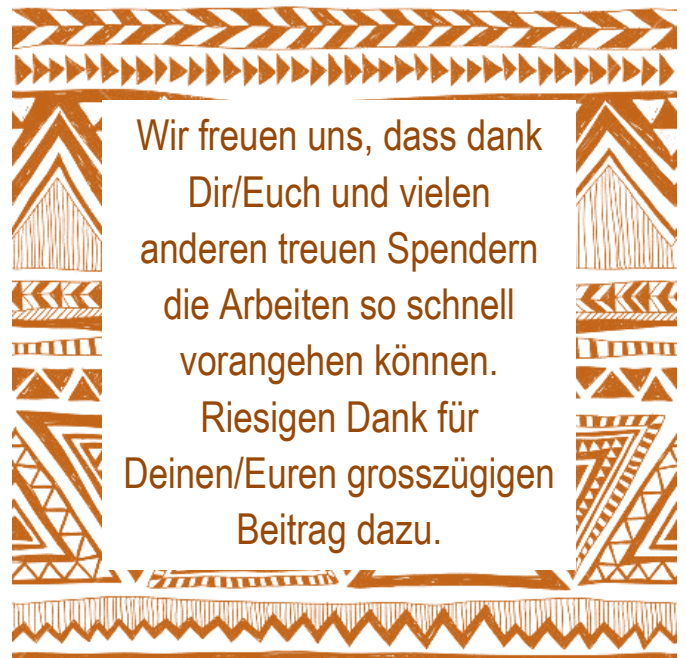
Köchin auf dem Weg zur Küche

Früchte. Die Schule erhielt Anfang Jahr Lebensmittel (Reis, Bohnen, Spaghetti). Die Schulleitung besorgte Pfannen und so kochen seit Januar Mütter eine Mittagsmahlzeit. Dafür bezahlen die Jugendlichen umgerechnet 18 Rappen. Aus dem so eingenommenen Geld werden Brennholz und Gemüse eingekauft sowie die Köchinnen entlohnt. Gekocht wird mangels

Küche unter freiem Himmel. Allerdings können sich nicht alle SchülerInnen diese Mahlzeit leisten.

Hungersnot

Letztes Jahr regnete es viel zu wenig. Die Ernte fiel entsprechend schlecht aus und die Speicher der Bauern sind leer. Mahlzeiten werden zu dünnen Suppen. Da landesweit die Ernährungslage schlecht ist, gibt die Regierung Hirse als Grundnahrungsmittel für die hungernde Bevölkerung ab. Die Menschenschlangen sind lang, die Hilfe ist ungenügend



und erreicht nicht alle. In den Städten ist zurzeit auch das Wasser nur beschränkt verfügbar. Die von der Regierung geförderten Brunnen, welche das Wasser in den Städten an eine grosse Anzahl Menschen verteilen, beginnen zu versiegen. Die Brunnen laufen nur noch an wenigen Stunden pro Tag. In den Dörfern ist die Lage besser. Normalerweise fallen die ersten Regen im April. Erst Ende Mai konnten die Bauern säen und hoffen in einem Monat die ersten grünen Blätter ernten zu können.

Subventionierte Schulplätze

Da die Bauernfamilien aufgrund der Situation Nahrungsmittel zukaufen müssen, kann eine grössere Anzahl SchülerInnen das Schulgeld nicht mehr bezahlen. Die Schule unterstützt diese mit Subventionen. Wie viele Jugendliche dieses Jahr davon profitieren, können wir Euch im Herbst berichten.



Offizielle Anschrift der Schule

Änderung des Bauablaufs

Der Bau des Schulhauses begann 2014 am Stadtrand von Koudougou in einem neu eingezonten Gebiet. Wenige Parzellen waren verkauft, noch nichts war bebaut. Die Schule brachte Hoffnung und Leben in dieses Gebiet. Immer mehr Menschen kaufen dort nun Parzellen und bauen Wohnhäuser. Unterdessen ist die Nachbarschaft gross. Sogar eine Bushaltestelle wurde gebaut und in einem Jahr soll das, was bis anhin nur eine Piste war, als Strasse asphaltiert werden. Die Nachbarschaft bringt aber auch Probleme für den Schulbetrieb. Das Sportgelände wird von Töffs durchkreuzt, Steine (Eingrenzung des Sportgeländes) werden verschoben und SchülerInnen verletzen sich. Die wertvolle Ausstattung der Schule muss geschützt werden. Um die Sicherheit der grösser werdenden Anzahl SchülerInnen zu gewährleisten sowie ihr Kommen und Gehen zu kontrollieren, benötigt das Schulgelände, wie jede andere Schule in den Städten Burkina Fasos, eine Mauer.



Aus diesen Natursteinen wird die Mauer gebaut.

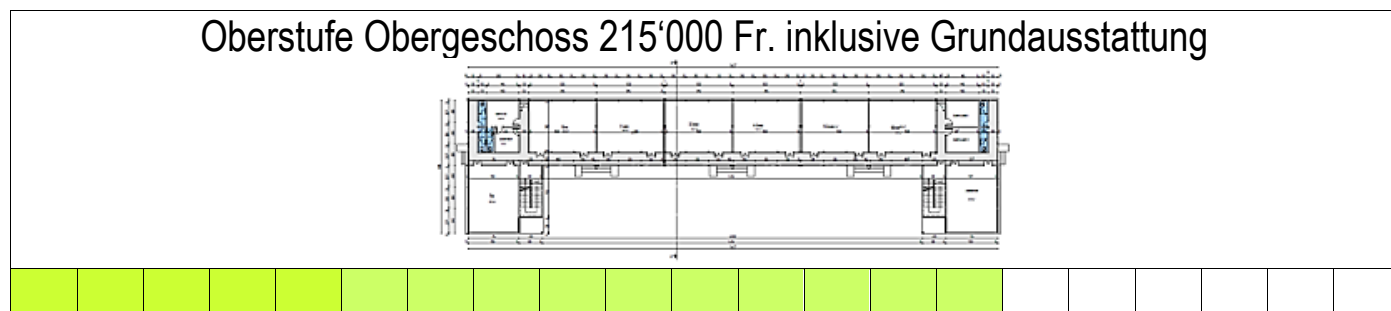
Wie weiter

Die Mauer war wegen der Abgelegenheit des Schulhauses nicht in unserem ursprünglichen Budget vorgesehen, muss aber gemäss den Verantwortlichen auf Grund der schnellen Entwicklung des Quartiers dringend erstellt werden. Ihr Preis beträgt rund 47'000 Fr. Wir rechnen damit, das Budget erhöhen zu müssen.

Geplant ist, dass das Schulhaus bei Vollbetrieb so viele Einnahmen generieren kann, dass auch bauliche Ergänzungen mitfinanziert werden können.

Nächste Arbeiten: Einkauf von weiteren Schulmöbeln für den Schulbeginn im Oktober, Bau der Mauer, Fertigstellen der elektrischen Installationen, Decke im Obergeschoss.

Wir danken Euch, liebe Spender und Spenderinnen, ganz herzlich für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen. Wir freuen uns, dass wir mit diesem Schulhaus einen wichtigen Beitrag an die Bildung der Jugend in Burkina Faso leisten können.



Spendenstand: 153'365 Fr. (31.5.2018)

Auf unserer Homepage www.songre-nooma.ch kann der Schulhausbau verfolgt werden.

Herzlich grüssen

Ch. Schacht

Christine & Jürg Schorro
Mövenweg 9
8597 Landschlacht
T: 071 671 18 06
Mail: christine.schorro@bluewin.ch

Matthias & Christina Schacht
Kirchweg 7
8755 Ennenda
T: 044 920 60 61
Mail: kontakt@songre-nooma.ch

www.songre-nooma.ch

Spendenkonto

Postkonto 89-456447-6, Postfinance Bern
IBAN CH61 0900 0000 8945 6447 6 / BIC POFICHBEXXX
Verein „songré-nooma“, 8707 Uetikon am See